Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 6 (1899)

**Heft:** 14

Artikel: Eine mannhafte Erklärung

Autor: Moser, J. / Piwer, A. / Bösbauer, Hans

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536992

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beitpunkte ber Verwendbarkeit des Gelernten liegt. 5) Um nun die Wohltat eines planmäßigen hauswirtschaftlichen Unterrichts einem möglichst großem Kreise zugänglich zu machen, muß der Besuch der einzurichtenden Unterrichtskurse für alle schulentlassenen lohnarbeitenden Mädchen verbindlich sein. 6) So lange das nicht der Fall ist, wird es nicht unzweckmäßig sein, den hauswirtschaftlichen Unterricht versuchsweise in das letzte Schuljahr der Mädchenvolksschule zu verlegen. 7) Dieser Versuch kann unbedenklich unternommen werden, da der hauswirtschaftliche Unterricht als ein weiterer Ausbau des seit einem Menschenalter bestehenden weiblichen Handarbeitsunterrichtes zu betrachten ist und als Stufe der Anwendung der in der Naturkunde angeeigneten Kenntnisse gelten kann.

## Sine mannhafte Erklärung,

bie den 3500 fath. Lehrern und Lehrerinnen Oesterreichs zur Ehre gereicht, geben die Herren Jos. Moser, Dr. Al. Piwer, Hans Bösbauer, Dr. Rud. Horenick, Joh. Pascher und Frz. Czermak als Bundesausschuß ihrer kath. Bereinigung

ab. Es lautet Diefelbe wörtlich :

"Der Ausschuß bes "Ratholischen Lehrerbundes für Oesterreich" verwahrt sich im Namen von 3500 katholischen Lehrern und Lehrerinnen entschieden gegen die Kundgebung, welche angeblich zur Feier des dreißig-jährigen Bestandes unseres Keicks-Volksschulgesetzes am 13. dieses Monats im Katharinen-Saale zu Wien von seite der liberalen, extremnationalen und sozialdemokratischen Lehrerschaft beliebt wurde.

Wenn ein großer Bruchteil ber Lehrer Oesterreichs, in den Anschauungen des Liberalismus und seiner Gesellschaftslehre befangen, den sozialen Charafter der Erziehung und Vildung nur vom politischen Gesichtspunkte aus zu beurteilen vermag und dabei alle anderen sozialen und historischen Faktoren, die unser Vildungswesen ins Leben gerufen: Kirche, Gesellschaft, Sitte, ignoriert, so erklärt die katholische Lehrerschaft, diese beschränkte Auffassung nicht teilen zu können.

Sie erblickt vielmehr in derselben ein Hemmnis einer freien, gereckten und gedeihlichen Ausgestaltung unseres Schulwesens, ja geradezu eine Gesahr, beren bedrohlichen Charafter ber eifrige Beifall der Sozialistenführer deutlich ausweist.

Nicht an der Decomposition der Gesellschaft hat unsere Schule mitzuarbeiten, sondern an deren Erneuerung und Wiederausbau im religiösen und vaters ländischen Geiste; denn sie ist haftbar für das Gut und Erbe der Borfahren und hat die wahren Lebensgüter mit pietätvollem Sinne zu erhalten und die überkommenen Segenskräfte zu einer immer volleren Wirkung zu bringen.

Die katholische Lehrerschaft Oesterreichs erkennt in unserem Reichs-Wolks-schulgesetz eine Schöpfung boctrinär-liberaler Gesellschaftsauffassung, die heute nicht mehr blind bewundert, sondern in ihren Grundzügen berichtigt zu werden verdient, damit Schule und Gesellschaft sich nicht dauernd in dem Widerspruche befinden, der heute die Resultate aller Erziehungsarbeit in Frage stellt.

Die Beschimpfungen und Verdächtigungen, welche gelegentlich der Versammlung im Katharinen-Saal ein mit Unwissenheit gepaarter Radikalismus gegen die Religion, die Kirche, das christliche Volk Oesterreichs und dessen Verstreter vorbrachte, sind ein bedauernswertes Sympton für die Gesinnung der Mehrheit der Wiener Lehrerschaft — eine Entgegnung verdienen sie nicht."

Das ift wieder einmal ein Wort, das wir namentlich unseren katholischen Schweizer-Lehrern warm zur Leftüre empfehlen. So handeln ganze Männer! Vernen wir von ihnen, dann gewinnt der Lehrerstand im katholischen Volke an Boden.